



Massive Cyberattacke auf Elons X: Wer steckt wirklich dahinter?

Am 11. März 2025 ist Elon Musks Plattform X Ziel einer massiven Cyberattacke, die tausende Nutzer über Stunden ausschloss. Experten zweifeln an Musks Vermutungen über die Angreifer.

Ukraine, Land - Massive Cyberattacken auf Elon Musks Plattform X beschäftigten heute die Tech-Welt. Der Eigentümer berichtete von erheblichen Störungen, die dazu führten, dass Tausende von Nutzern über mehrere Stunden hinweg keinen Zugang zu seinem Onlinedienst hatten. Musk vermutet, dass eine große und koordinierte Gruppe oder sogar ein Land hinter den Angriffen steckt, welche nach seinen Angaben außergewöhnlich viel Ressourcen in Anspruch nahmen. „Wir werden jeden Tag angegriffen, aber dies war auf einem neuen Level“, erklärte Musk auf X selbst. Laut Berichten wurde der Dienst in zwei Wellen attackiert, wobei in Spitzenzeiten bis zu 40.000 Nutzer betroffen waren, wie die Überwachungsplattform Downdetector meldete.

Ursprung und Richtung der Angriffe

Die IP-Adressen, die mit diesen Cyberangriffen in Verbindung gebracht werden, stammen größtenteils aus verschiedenen Ländern, darunter die USA, Vietnam und Brasilien, während die Ukraine nur einen kleinen Anteil ausmachte. Diese Erkenntnisse werfen Zweifel an Musks Annahme über die Größe und den Ursprung der Gruppe auf. Brancheninsider vermuten, dass in der Regel kleinere Gruppen oder Einzelpersonen hinter solchen Attacken stecken. Trotz der Spekulationen über staatliche

Akteure bleibt unklar, welche genauen Motive diese Attacken hatten und wie sie in die aktuellen geopolitischen Spannungen hineinspielen.

Die Reaktionen auf die Cyberattacken sind unterschiedlich. Während einige Cybersecurity-Experten Musks Annahmen in Frage stellen, führt diese Diskussion zu einer verstärkten Aufmerksamkeit auf die Sicherheitslage von Online-Diensten im Allgemeinen. Musks Plattform X, die einst als Twitter bekannt war und im Jahr 2022 für etwa 44 Milliarden Dollar übernommen wurde, steht seit der Übernahme wiederholt im Zentrum technischer Probleme. Die jüngsten Vorfälle verdeutlichen, wie anfällig selbst große soziale Medien für Störungen sind und unterstreichen die Bedeutung von Cybersicherheit in der digitalen Ära. Wie berichtet, hatte es bereits zuvor im März 2023 technische Ausfälle gegeben, die zahlreiche Nutzerbetroffen machten.

Die Debatte über die Angriffe wird durch Musks politische Verbindungen verstärkt, da er kürzlich den Wahlkampf von Donald Trump unterstützt hat. Musks Rolle als einflussreicher Berater des amtierenden US-Präsidenten und seine starken finanziellen Befürwortungen werfen Fragen auf, wie diese Cyberangriffe möglicherweise in den Kontext der politischen Landschaft eingebettet sind. Die Dynamik dieser Angriffe bleibt ein brennendes Thema in der Diskussion um Cybersicherheit und macht deutlich, wie komplex und miteinander verknüpft die Rahmenbedingungen in der heutigen digitalen Welt sind.

Details	
Vorfall	Cyberkriminalität
Ursache	Angriff
Ort	Ukraine, Land
Quellen	• www.kosmo.at • www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at